

Schulnachrichten.

Mitteilungen und Verfügungen der Behörden von allgemeinerem Interesse sind im verflossenen Schuljahre nicht erlassen worden.

Eine Abiturientenprüfung legten zu Ostern 1892 die Primaner Klugkist und Stange ab. Die schriftlichen Prüfungsarbeiten waren:

1. Deutscher Aufsatz: Welchen Einflusz hat Herder auf die Entwicklung Göthes ausgeübt?
2. Übersetzung aus Cic. Tuscul. I, Cap. 49.
3. Französisches Exercitium (Abschnitt aus Göthes Wahrheit und Dichtung).
4. Englisches Exercitium (nach einer Übersetzung aus Macaulay's History of England, Vol. II.).
5. Mathematik.
 - a. Planimetrie. Eine Ellipse hat die lineare Excentricität von 6 cm, ihr Parameter A B ist 10 cm. Bestimme die Achsen, den durch A gehenden Durchmesser und den ihm konjugierten, endlich die gleichen konjugierten Durchmesser nach Länge und Richtung.
 - b. Ebene Trigonometrie. Von einem Dreiecke kennt man die Basis = 89,88 cm, die zugehörige Höhe = 62,37 cm und den Winkel an der Spitze = 64° . Wie grosz sind die Winkel an der Basis, ferner die Radien des ein- und des umbeschriebenen Kreises?
 - c. Arithmetik. Diophantische Gleichung. Welche zwei Zahlen unter 2000 geben durch 2 und durch 11 geteilt den Rest 0, durch 3 und durch 17 geteilt bezüglich die Reste 2 und 5?
6. a. Physik. Wie viele Bunsensche Elemente von $e = 1,7$ Volt Spannung und $w_i = 2$ Ohm Widerstand musz man hintereinander schalten, um dieselbe Anzahl Voltampères zu bekommen, wie von einer kleinen Handdynamomaschine von 34 Volt und 30 Ohm, wenn der äussere Widerstand 20 Ohm beträgt? Die mechanische Leistungsfähigkeit ist in Meterkilogrammen anzugeben. Welcher besondere Fall tritt ein, wenn der äuszere Widerstand noch um 50 % vermehrt wird?

- b. Chemie. Es soll ein Gemenge von 36 kg trockenen Chlorkalks mit 64 kg Calciumhydroxyd dargestellt werden. Wieviel Braunstein, wieviel Salzsäure von 25 % und wieviel Calciumhydroxyd sind dazu erforderlich?

Nach dem Ergebnisse der schriftlichen und der am 12. März unter dem Vorsitz des Regierungskommissars, Herrn Senator Dr. Ehmck, abgehaltenen mündlichen Prüfung erhielten die beiden Abiturienten: 1) Wilhelm Klugkist, geb. 9. Oktober 1871 zu Vegesack, Sohn des verstorbenen Kapitäns Friedr. Klugkist, 2 $\frac{1}{2}$ Jahre in Prima, 2) Martin Stange, geb. 10. September 1872 zu Vegesack, Sohn des Kapitäns und Navigationslehrers Oskar Stange, 2 $\frac{1}{2}$ Jahre in Prima, das Zeugnis der Reife mit dem Prädikate „gut“ resp. „genügend bestanden“.

Klugkist wird sich demnächst dem Rechtsstudium widmen, Stange studiert Chemie in München.

Der Geburtstag Se. Maj. des deutschen Kaisers wurde in einem öffentlichen Schulaktus gefeiert. Die Festrede hielt der Unterzeichnete.

Auf die Bedeutung des Sedantages wurden die Schüler in den einzelnen Klassen in den letzten Unterrichtsstunden am 1. Sept. hingewiesen. Am 2. Sept. nahmen die Lehrer und die Schüler der oberen Klassen am Gottesdienste teil; nachmittags versammelten sich sämtliche Schüler zu einem öffentlichen Turnfeste im Freien, und nahmen abends teil an einem glänzenden allgemeinen Fackelzuge, der mit einer begeisternden Ansprache des Herrn Dr. Herrmann seinen Abschluss fand.

Der Gesundheitszustand der Lehrer und der Schüler war im allgemeinen gut, nur dasz Herr Dr. Herrmann im Winter durch einen heftigen Influenza-Anfall zu einem mehrwöchigen Aussetzen des Unterrichts genötigt wurde; seinen Unterricht übernahmen während seines Urlaubes die Kollegen.

Lehrerbibliothek. Schopenhauer, Philos. Werke. Verhandlungen über Fragen des höheren Unterrichts. Frick & Richter, Lehrgänge und Lehrproben. Strack, Baudenkmäler des alten Rom. (I. u. II. Lieferung.) Wustmann, Allerhand Sprachdummheiten. Oehler, Bilder-Atlas zu Cäsars bell. gall. Geschenke: Bergholz, Ergebnisse der meteorol. Beobachtungen in Bremen, vom Verfasser. Andrä, Geschichtliche Lehrbücher, bearbeitet nach den neuen Lehrplänen, vom Verleger, Voigtländer-Leipzig. v. Schenkendorff u. Schmidt, Ueber Jugend und Volksspiele, vom Zentral-Ausschusse zur Förderung von Jugend- und Volksspielen. Von Herrn Stadtdirektor Rohr eine Reihe von Schriften über Amos Comenius.

Schülerbibliothek. Berner, Geschichte des Preuszischen Staates, und verschiedene Jugendschriften.

Physikalische Sammlung. Neu angeschafft: 1. Sammlung von Präparaten für Spectralanalyse. 2. Sammlung fluorescierender Flüssigkeiten. 3. Normalwiderstände für Strommessungen von Siemens und Halske.

Die **Münzsammlung** wurde durch Umtausch und durch Schenkungen des Herrn Stud. jur. Danziger erweitert.

Für die **naturhistorische Sammlung** wurden durch Kauf erworben folgende Conchylien: *Pterocera millepeda* L., *bryonia* Gm.; *Strombus auris Dianae* L. und *striato-granulatus* Mart., *Strombus fuscus* Mart. und var. *major*, *Strombus gibberulus* L., var. *alba* Mart. und var. *haemastoma* L., *Strombus pyralatus* Lam., *Cypraea mappa* L., *fimbricata* Gmd.; *camelopardalis* Perry; *Haliotis rufescens* Sw.; *Murex anguliferus* Lam. Sodann an Eiern in vollständigen Gelegen: *Archibuteo lagopus* Brünn., Raufuszbussard; *Circus cyaneus* L., Kornweihe; *Circus rufus-aeruginosus* L., Sumpfwaihe; *Athene noctua* Retz., Steinkauz; *Brachyotus palustris* Forster, Sumpfhöhreule; *Alcedo ispida* L., Eisvogel; *Pastor roseus* L., Rosenstar; *Sylvia nisoria* Bechst., Sperbergrasmücke; *Merula torquata* Boie., Ring- oder Schildamsel; *Ardea cinerea* L., Fischreiher; *Gallinula porzana* L., punktiertes Sumpfhuhn; *Uria grylle* L., Gryllumme. An ausgestopften Tieren: *Arvicola arvalis* Lac., Feldmaus; *Pastor roseus* L., Rosenstar; *Pyrrhocorax alpinus* L., Alpendohle; *Accentor modularis* L., Heckenbraunelle; *Alca torda* L., Tordalk; *Mormon fratercula* Temm., Papagei- oder Larventaucher. An Schädeln: *Canis lagopus* L., Polarfuchs. An Geschenken gingen ein: Zwei Nester des Honigvogels aus Akyab, vom Maschinisten Herrn J. Klockgeter; ein Delphinschädel vom Untertertianer Gottfried Jaburg; ein Glas mit fliegenden Fischen und Schiffshaltern etc. vom Quintaner Fettjuch; Früchte und Blätter vom Kaffeestrauch vom Tertianer O. Müller; Flossen vom Delphin vom Tertianer Scholz; Yamswurzeln vom Quartaner Haesloop; ein versintertes Vogelnest vom Sekundaner Nordenholt; eine Gruppe des orangefarbigen Schüsselpilzes (*Peziza aurantia*) von Herren A. Poppe; verschiedene Reptilien in Spiritus aus Australien von dem früheren Schüler Th. Behrens in Adelaide; ein kleiner Götze aus Ostindien, ein Korkholzstamm vom Quartaner E. Meyer und verschiedene andere Gegenstände. Für diese, sowie für die oben angeführten Geschenke sei auch an dieser Stelle herzlicher Dank ausgesprochen.

Das Vermögen der **Lehrer-Wittwenkasse** vermehrte sich im Jahre 1891 um 241 *M.* 50 *S.*, so dasz es z. Z. 20508 *M.* 95 *S.* beträgt. Kapitalisiert sind 18500 *M.* Die Zinsen davon im Betrage von 720 *M.* erhielten zwei Witwen als Pension.



Verteilung der wöchentlichen Unterrichtsstunden in dem Schuljahre Ostern 1891—Ostern 1892.

Lehrer:	Klassen:								Zahl der wöchentl. Unter- richts- stunden
	I.	II.	IIIa.	IIIb.	IV.	V.	VI.	Vorklasse.	
Dr. Ebeling, Ordinarius von I.	3Gesch. 6Latein	2Gesch. 2Virgil	2Deutsch 2 Ovid						17
Werry, Ordinarius von II.	3Deutsch	2Deutsch 5Latein 4Französ.		2Deutsch	4Französ.	1Gesch.			21
Dr. Herrmann, Ordinarius von IIIa.	6Mathem. 3Chemie		6Latein 6Mathem. u. Rechnen						21
Kohlmann, Ordinarius von IV.		1Geogrph. 2Naturge- schichte	4Englisch 2Rechnen 2 Naturgeschichte 2 Geographie		2Natrgsch 2Rechnen 2Geogrph.	2Natrgsch 2Geogrph.			23
Brähmig, Ordinarius von V.			4Französ. 2Gesch.	4Französ. 2Gesch.	3Deutsch 2Gesch.	8Latein			25
Dr. Wenzel,	4Französ. 4Englisch	4Englisch	4Englisch		8Latein				24
Dr. Grosse, Ordinarius von IIIb.	3Physik	4Mathem. 2Physik 2Rechnen		4 Mathem. 6Latein	3Mathem.				24
Kreuch, Ordinarius von VI.					2Bbl. Gsch	2Bbl. Gsch 4Deutsch	4Deutsch 8Latein 5Rechnen		25
Henning.	2Zeichnen	2Zeichnen	2Zeichnen	2Zeichnen	2Schreib. 2Zeichnen	2Schreib. 2Zeichnen 1Geometr. 4Rechnen	2Bbl. Gsch 2Geogrph. 3Schreib.		28
Vettkötter, Ordinarius der Vor- klasse.	2 G e s a n g							2Bbl. Gsch 8Deutsch 2Geogrph. 6Rechnen 6Schreib.	26
Griepenkerl, Turnlehrer.	2 Turnen			2 Turnen			2 Turnen		6

Absolvierte Lehrpensa.

Prima.

Kursus zweijährig. Klassenlehrer: Dr. Ebeling.

Deutsch. 3 St. Lektüre: Göthes Egmont und Götz von Berlichingen. Lessings Nathan der Weise. Einzelne Abschnitte aus Göthes Faust. Proben aus der neueren Litteratur, im Anschlusse an die Litteraturgeschichte. Freie Vorträge. Repetition der Poetik. Abschnitte aus der Rhetorik und Stilistik. Aufsatz-Themata: 1) In wiefern gibt uns Göthes Egmont eine Charakteristik des niederländischen Volkes? 2) In wiefern haben unsere klassischen Dichter zur Hebung und Belebung des Nationalgefühls beigetragen, und welche ihrer Werke kommen hierbei in Betracht? 3) In wiefern hat unser Volk Recht, auf Göthe als Deutschen stolz zu sein? (Klausur.) 4) Charakteristik Herzog Ernsts von Schwaben in Uhlands gleichnamigem Drama. 5) Acht Bilder zu Göthes Götz von Berlichingen. 6) Entwicklung des Gedankengangs in Schillers Gedichte „Die Künstler“. 7) „Es fällt kein Meister vom Himmel“. (Chrie.) 8) Welche Verdienste hat sich Lessing um die Entwicklung der deutschen Poesie erworben? 9) Geschichtliche Übersicht der Völkerwanderung. (Klausur.) 10) Die leitende Idee in Lessings Nathan. 11) Göthes Götz von Berlichingen, ein Produkt der Sturm- und Drangperiode. F. Werry.

Latein. 6. St. Grammat. und stil. Repetitionen nach Berger, mündliche und schriftliche Übersetzungen aus Süpfles Aufgaben II. Exercitium oder Extemporale und schriftliche Übersetzungen aus lat. Autoren wöchentlich. 2 St. Lekt.: Sallust, bellum Ingurthin. Cap. 39—114; Cic. Somnium Scipionis; Horaz ausgewählte Oden, besonders des 2. und 3. Buches; Epoden, Satiren und Episteln. 4 St. Mehrere Oden wurden auswendig gelernt. Dr. Ebeling.

Französisch. 4 St. Grammatik: Nouvelle grammaire française. Jede Woche ein Exercitium oder ein Extemporale. Freie Vorträge Übersetzungen aus Göthes Wahrheit und Dichtung. Aufsätze: 1) Les connaissances sont le meilleur trésor. 2) Comment Périclès a-t-il mérité d'Athènes? 3) Causes et conséquences de la guerre de 1866. 4) Analyse du quatrième acte d'Iphigénie, tragédie de Racine. 5) Tant va la cruche à l'eau qu'à la fin elle se brise. Lektüre: 1) Thiers: Bonaparte en Égypte et en Syrie. (Schluss.) 2) Daudet: Lettres de mon Moulin. 3) Molière. Le Malade Imaginaire. (Schluss.) 4) Racine: Iphigénie. Unterrichtssprache in den Grammatikstunden meist deutsch, bei der Lektüre französisch.

Dr. Wenzel.

Englisch. 4 St. Grammatik: Repetitionen nach Meffert. Ausführliche Besprechung der Partikeln. Synonyma. Wöchentlich Exercitien oder Extemporalien. Freie Vorträge. Übersetzungen aus Schillers Denkwürdigkeiten aus dem Leben des Marschalls von Vieilleville. Aufsätze: 1) The four Stages of Human Life compared to the four Seasons. 2) Charles the Fifth, Emperor of Germany, at War with Francis the First, King of France. 3) Summary of the third act of Shakspeare's Romeo and Juliet. 4) Tell me what Company you keep and I will tell you what you are. 5) Description of a Fire. Lektüre: Macaulay: History of England Vol. I. Shakspeare: 1) Romeo and Juliet (3. 4. u. 5 Akt). 2) As you like it (1. u. 2. Akt). Unterrichtssprache vorwiegend englisch. Dr. Wenzel.

Geschichte. 3 St. Repetition der Geschichte des Mittelalters und der neueren Zeit. Speciellere Darstellung der neuesten Geschichte von der französischen Revolution bis zur Gegenwart. Dr. Ebeling

Physik. 3 St. Repetition und Vertiefung des Sekundapensums mit besonderem Eingehen auf die Mechanik und die Lehre von der Elektrizität. Aufgaben nach Buddes, Fliedners und Müller-Erzbachs Sammlungen. Dr. Grosse.

Chemie. 3 St. Die Elemente und die wichtigsten Verbindungen der unorganischen Chemie. Repetition der Elemente und Salze, genauere Durchnahme der Säuren und Basen, nach Zusammensetzung, Eigenschaften, Darstellung, Vorkommen in der Natur, Verwendung in den Gewerben; ausgewählte Abschnitte der organischen Chemie, die wichtigsten Mineralien, die Krystallsysteme; Lösung stöchiometrischer Aufgaben. Dr. Herrmann

Mathematik. 6 St. Im Sommer: Harmonische Verhältnisse an geradlinigen Figuren und am Kreise, Potenzialität und Ähnlichkeit der Kreise, nach Lieber-Lühmann, geometrische Konstruktionsaufgaben. Ebene Trigonometrie, im Anschluss an Lieber-Lühmanns trigonometrische Aufgaben. Quadratische Gleichungen mit mehreren Unbekannten, arithmetische Reihen erster und höherer Ordnung, geometrische Reihen, Zinseszins- und Rentenrechnung, nach Bardeys Aufgabensammlung. Im Winter: Analytische Geometrie, (inklusive Kegelschnitte) nach Mink, Repetition der Stereometrie, nach Lieber-Lühmann; Sphärische Trigonometrie, mathematische Geographie, Rechnung mit komplexen Zahlen, kubische Gleichungen, Repetition der Permutationen, Kombinationen und Variationen, der Wahrscheinlichkeitsrechnung und des binomischen Lehrsatzes, im Anschluss an Bardeys Aufgabensammlung. Exercitien und Extemporalien. Dr. Herrmann.

Zeichnen. 2 St. Freihandzeichnen. Gypsornamente. Ausführung in zwei Kreiden. Geometrisches Zeichnen. Elemente der darstellenden Geometrie. Schattenkonstruktion.

Hennig.

Sekunda.

Kursus zweijährig. Klassenlehrer: F. Werry.

Deutsch. 2 St. Lektüre: Schillers Tell, Jungfrau, Braut von Messina. Aufsatz-Themata: 1) Die Feste der alten Deutschen. 2) Beschreibung eines Landsitzes. 3) Die Entstehung der drei Urkantone. (Klausur.) 4.) Wer hat die Schweiz befreit? [3. u. 4. im Anschluss an die Lektüre von Schillers „Tell“.] 5. Der Zorn des Achilleus [nach Homers „Ilias“]. 6) Der gut bezahlte Kutscher. [Uebers. aus dem Franz.] 7) Der dritte Perserkrieg bis zur Schlacht bei Salamis. (Klausur.) 8) Sinnestäuschung im Traum. 9) Der Hafen von Vegesack. 10) Der Rhein. 11) Die Macht Athens nach den Perserkriegen. (Klausur.) 12) Gang der Handlung in Schillers romantischer Tragödie: „Die Jungfrau von Orleans“. 13) Inhaltsangabe von Schillers Tragödie: „Die Braut von Messina“. 14) Der Dichter Archias [nach Ciceros Rede]. 15) Der Gang nach dem Eisenhammer [nach Schillers Gedicht wiedererzählt]. (Klausur.)

Latein. Lektüre: 4 St. Livius XXII., Cic. p. Arch poët. F. Werry. Virgils Aen. L. II. V. 268 bis zu Ende und L. III. Dr. Ebeling. Grammatik: 3 St. Abschnitte aus Berger, Stilistische Vorübungen, Exercitien und Extemporalien. F. Werry.

Französisch. Lektüre: 2 St. Racine Athalie, Gedichte und Lesestücke aus Plötz' Lect. choisis und Vocab.-System., aus letzterem auch Vokabeln. Grammatik: 2 St. Plötz' Schul-

grammatik, Lekt. 29—70 (Substantiv, Adjectiv, Zahlwort, Adverb, Wortstellung, Tempus- und Moduslehre). Wöchentlich schriftliche Arbeiten. F. Werry

Englisch. 4 St. Grammatik nach Meffert, Gesamtgrammatik mit Ausschluss der Partikeln. Jede Woche ein Exercitium oder Extemporale. Lektüre: Stücke aus Herrigs British Authors. 1. Dickens: Christmas Carol. 2. Moore: Paradise and the Peri. Memorieren einzelner Gedichte. Dr. Wenzel.

Geschichte. 2 St. Alte Geschichte der orientalischen Völker und der Griechen bis zur Diadochenzeit, nach dem „Histor. Hilfsbuche für obere Klassen“ von Herbst. Anfertigung von Karten. Dr. Ebeling.

Geographie. 1. St. Physikalische und politische Geographie. Repetitionen über Deutschland. Das wichtigste aus der mathematischen Geographie. Kartenzeichnen.

Kohlmann.

Naturgeschichte. 2 St. Im Sommer: Das natürliche Pflanzensystem, entwickelt an den bisher durchgenommenen und getrockneten Pflanzen. Fortsetzung des Herbariums. Einige der häufigeren Kryptogamen und Handelspflanzen. Im Winter: Verbreitung der Tiere und Pflanzen. Elemente der Krystallographie. Das Verdauungs- und Atmungssystem des menschlichen Körpers. Fauna der Umgegend. Repetitionen. Kohlmann.

Physik. 2 St. Ausgewählte Kapitel aus dem Gesamtgebiete mit zahlreichen Experimenten und Aufgaben zur Erläuterung und Befestigung. Alle 14 Tage Extemporale oder Exercitium. Dr. Grosse.

Mathematik. 4 St. Geometrie: 2 St. Im Sommer: Goniometrie und Trigonometrie nach Lieber und Lüthmann. Zahlreiche Aufgaben aus dem Gebiete der Physik. Im Winter: Proportionen bei geradlinigen Figuren und am Kreise nach Lieber und Lüthmann. Zahlreiche Aufgaben. Eine Stunde wöchentlich Repetition der ebenen Trigonometrie, bezw. der Logarithmierung. Berechnung von Dreiecken. Arithmetik: 2 St. Im Sommer: Potenzen, Wurzeln und Logarithmen. Im Winter: Begriff der imaginären Zahlen. Gleichungen ersten Grades mit mehreren Unbekannten, zweiten Grades mit einer Unbekannten, nach Bardey.

Dr. Grosse.

Rechnen. 2 St. Im Sommer: Kettenregel, Zins-, Zinseszins- und Diskonto-Rechnung. Im Winter: Flächen- und Körperberechnungen, Terminrechnung, Masz-, Münz- und Gewichtsrechnungen. Kalkulationen. Berechnung von Gewinn und Verlust. Dr. Grosse

Zeichnen. 2 St. Perspektivisches Zeichnen nach Draht-, Voll- und Gypsmodellen. Schattieren mit dem Wischer. Ornamente nach den Vorlagen von Herdtle u. A. Projektionslehre: Darstellung des Punktes, der geraden und krummen Linie, der ebenen und krummen Fläche. Henning

Obertertia.

Kursus einjährig. Ordinarius: Dr. Herrmann.

Deutsch. 2 St. Gelesen: Ernst, Herzog von Schwaben, von Uhland, ferner Stücke aus Hopf und Paulsiek III. Memorieren von Schillers Glocke und einiger Balladen von Schiller und Uhland, Repetition der Grammatik nach Wendt. Alle 14 Tage ein Aufsatz. Dr. Ebeling.

Latein. 8 St. Erweiternde Repetition der Syntax nach Harre: Hauptregeln der lat. Syntax; wöchentlich ein Extemporale und Übersetzungen aus Meirings Übungsbuche für

Tertia. Lektüre: Caes. bell. gall. lib. III. 1—29 und lib. VI. 1—44. 6 St. Dr. Herrmann. Poët. Lektüre: Ausgewählte Abschnitte aus Siebelis' tiroc. poët. 2 St. Dr. Ebeling.

Französisch. 4 St. Plötz' Schulgrammatik, Lektion 1—28. Wöchentlich ein Exercitium oder Extemporale. Lektüre aus Plötz' Lectures choisies, und aus Charles XII. von Voltaire. Memorieren von Gedichten. Brähmig.

Englisch. 4 St. Grammatik nach Gesenius, I. Teil Kap. XII—XXII. Jede Woche ein Exercitium oder ein Extemporale. Memorieren einiger Gedichte. Lektüre: Leichtere Stücke aus Herrig, Brit. Class. Authors. Dr. Wenzel.

Geographie. 2 St. Kombiniert mit Untertertia. Im Sommer: Das ausserdeutsche Europa. Im Winter: Physikalische und politische Geographie Deutschlands. Repetition der Geographie der anszereuropäischen Weltteile. Kartenzeichnen. Kohlmann.

Geschichte. 2 St. Kombiniert mit Untertertia. Deutsche Geschichte von 1648 bis 1871, nach Eckertz' Hilfsbuch und Cauers Geschichtstabellen. Brähmig.

Naturgeschichte. 2 St. Kombiniert mit Untertertia. Im Sommer: Durchnahme wichtiger Repräsentanten des natürlichen Pflanzensystems und Zusammenstellung derselben zu Familien unter Benutzung vorgeschriebener Etiquetten. Im Winter: Einige exotische Gewächse und Giftpflanzen. Das Knochensystem des menschlichen Körpers. Wichtige Mineralien. Kohlmann.

Geometrie. Im Sommer 1 St. Repetitionen durch Lösung zahlreicher Aufgaben. Im Winter 3 St. Schwierigere Dreiecks- und Viereckskonstruktionen. Durchnahme der Lehre vom Kreise und von der Ausmessung und Gleichheit der Figuren nach Lieber und Lähmann, nebst vielen Aufgaben. Exercitien und Extemporalien. Dr. Herrmann.

Arithmetik. Im Sommer 3 St., im Winter 1 St. Proportionen, Potenzen, Wurzeln, Gleichungen ersten Grades mit einer Unbekannten. Anwendungen derselben.

Dr. Herrmann.

Rechnen. 2 St. Proportionen, Procent-, Zins-, Rabattrechnung, Gesellschafts-, Mischungs- und Terminrechnung. Geographische, planimetrische und stereometrische Rechnungen nach Buchenau II. 3. Dr. Herrmann.

Zeichnen. 2 St. Kombiniert mit Untertertia. Zeichnen von Ornamenten nach Herdtles Vorlagenwerk und Häuselmanns Zeichentaschenbuch. Obertertia: Perspektivisches Zeichnen nach Draht- und Vollmodellen. Henning.

Untertertia.

Kursus einjährig. Klassenlehrer: Dr. Grosse.

Deutsch. 2 St. Grammatik nach Wendt. Lektüre aus Hopf und Paulsiek III. Deklamierübungen und Auswendiglernen der festgestellten Gedichte. Alle 14 Tage ein Aufsatz. Werry.

Latein. Grammatik 4 St. Pensum nach Harre, Repetition des Pensums der Quarta. Wöchentliche Exercitien oder Extemporalien. Übersetzungen aus Meirings Übungsbuch für III. Lektüre 2 St. Caesar, de bello gallico. Lib. I. Dr. Grosse. Poët. Lekt. 2 St. kombiniert mit Obertertia. Dr. Ebeling.

Französisch. 4 St. Plötz' Elementar-Grammatik, Lekt. 61—106. Memorieren einzelner Gedichte und Prosastücke. Wöchentlich schriftliche Arbeiten. Brähmig.

Englisch. 4 St. Grammatik nach Gesenius, Elementarbuch der engl. Sprache, Kap. 1—11. Memorieren von Gedichten. Kohlmann.

Mathematik. Geometrie im Sommer 1 St., im Winter 3 St. Repetition der Kongruenz der Dreiecke. Lehre von den Vielecken und vom Kreise. Zahlreiche Aufgaben nach Lieber und Lühmanns Aufgabensammlung. Alle 14 Tage Exercitium oder Extemporale. Arithmetik im Sommer 3 St., im Winter 1 St. Repetition der Multiplikation und Division. Zerlegung in Faktoren, Heben der Brüche, Addition und Subtraktion der Brüche. Quadratwurzel, Gleichungen ersten Grades mit einer Unbekannten, Proportionen, nach Bardeys Aufgabensammlung. Dr. Grosse.

Rechnen. 2 St. Prozent-, Diskont-, Rabattrechnung, Kettenregel, nach Buchenaus Rechenbuch, Heft 4. Kohlmann.

Quarta.

Kursus einjährig. Klassenlehrer: Kohlmann.

Religion. 2 St. Die Geschichten des neuen Testaments nebst den dazu gehörigen Sprüchen und Liedern, nach Müller und Reddersen. Die Ausbreitung der christlichen Lehre. Die Christenverfolgungen. Constantin der Grosse. Muhamed. Bonifacius. Ansgar. Das Klosterwesen. Die Reformation. Die Religionskriege. Das Christentum der Gegenwart. Das Missionswesen. Krensch.

Deutsch. 3 St. Grammatik nach Wendt. Lesen und Deklamieren, nach Hopf und Paulsiek IV. Wöchentlich ein Diktat oder ein Aufsatz. Brähmig.

Latein. 8 St. Grammatik nach Harre. Die Kasuslehre. Acc. e. inf Abl. abs. Das Wichtigste über den Konjunktiv. Repetition der Formenlehre, namentlich der unregelmäßigen Verba. Jede Woche ein Exercitium oder ein Extemporale. Vokabeln lernen aus Beck und Benecke. Übersetzungen aus Meirings Übungsbuch für Quarta. Auswendiglernen einiger „Versus memoriales“. Lektüre: Weller, Erzählungen aus Livius. Dr. Wenzel.

Französisch. 4 St. Plötz' Elementar-Grammatik, Lekt. 1—60. Wöchentlich ein Extemporale oder Exercitium. Werry.

Geschichte. 2 St. Erzählungen aus der alten Geschichte, nach Stackes Leitfaden. Brähmig.

Geographie. 2 St. Im Sommersemester: Asien. Im Wintersemester: Afrika, Amerika und Australien, nach Daniel. Kartenzeichnen. Repetitionen aus der mathematischen Geographie. Kohlmann.

Naturgeschichte. 2 St. Im Sommer: Durchnahme einheimischer Pflanzen. Die Merkmale leicht kenntlicher Familien. Fortführung des Herbariums durch Einlegen von 30 Pflanzen nach gedruckten Etiquetten. Im Winter: Die letzten Ordnungen der Säugetiere und die erste Abteilung der Vögel, nach Bänitz. Kohlmann.

Geometrie. Im Sommer 1 St., im Winter 2 St. Die wichtigsten Sätze über Dreiecke und Vierecke, mit vielen Aufgaben. Eine Reihe anderer geometr. Körper wurde im Modelle gezeigt und besprochen. Alle 14 Tage Exercitien oder Extemporalien. Dr. Grosse.

Arithmetik. Im Sommer 2 St., im Winter 1 St. Einführung in die Buchstabenrechnung. Die 4 Grundrechnungen. Alle 14 Tage Exercitien oder Extemporalien. Dr. Grosse.

Rechnen. 2 St. Einfache, umgekehrte und zusammengesetzte Regeldetrie, nach Buchenaus Aufgabensammlung. Extemporalien. Kohlmann.

Zeichnen. 2 St. Die gebogene Linie, der Kreis, das Fünfeck im Kreise, die Ellipse, die Spirale, die Schneckenlinie. Ornamente nach Herdtle, Häuselmann und anderen. Anwendung der Farbe. Henning

Schreiben. 2 St. Wiederholung der deutschen Kurrent- und der englischen Kursivschrift. Sprichwörter, Sprüche, Sentenzen. Henning.

Quinta.

Kursus einjährig. Ordinarius: Brähmig.

Biblische Geschichte. 2 St. Die Geschichten des alten Testaments nebst den dazu gehörigen Sprüchen und Liedern, nach Müller und Reddersen. Kreuch.

Deutsch. 4 St. Der einfache erweiterte Satz und die leichteren Formen des zusammengesetzten Satzes, nach Wendt. Orthographische und grammatische schriftliche Übungen. Lesen und Deklamieren, nach Hopf und Paulsiek V. Monatlich zwei schriftliche Arbeiten. Kreuch.

Latein. 8 St. Repetition der regelmässigen und Einübung der unregelmässigen Formenlehre, nach Perthes. Mündliche und schriftliche Übungen, nach Meiring V. Lektüre aus Wellers Herodot. Brähmig.

Geographie. 2 St. Europa nach seiner topischen und politischen Einteilung; Deutschland. Kohlmann

Geschichte. 1 St. Heroengeschichte, nach Schönes Leitfaden. Werry.

Naturgeschichte. 2 St. Im Sommer: Beschreibung einheimischer Pflanzenspecies. Anlegung eines Herbariums nach vorgeschriebenen Etiquetten. Im Winter: Zoologie, nach dem Lehrbuch von Bänitz. Kohlmann.

Rechnen. 4 St. Bruchrechnung, nach Buchenaus Rechenheft IV. Henning.

Geometrie. 1 St. Einleitung, Definitionen, Grundsätze. Lehrsätze über zwei und drei Gerade. Erklärungen über das Dreieck und den Kreis. Übungen mit Lineal und Zirkel. Henning.

Zeichnen. 2 St. Die gerade Linie und die geradlinige Figur, Senkrechte, Wagerechte, rechter Winkel, Schräge am rechten Winkel, das Quadrat (liegend und übereck), Halbierung der Linien und Verbindung der Teilpunkte zu Figuren, Dreiteilung, Bandverschlingungen, Flechtwerk u. s. w., Halbierung des rechten Winkels, das Achteck, Dreiteilung des rechten Winkels, Dreieck und Sechseck. Henning.

Schreiben. 2 St. Wiederholung der Kurrent- und Kursivschrift. Takt schreiben. Sprichwörter. Henning.

Sexta.

Kursus einjährig. Klassenlehrer: Kreuch.

Religion. 2 St. Die wichtigsten Geschichten des alten und neuen Testaments, nach Müller und Reddersen. Gelernt wurden die zu den Erzählungen ausgewählten Sprüche, 1 Psalm und 3 Kirchenlieder. Henning.

Deutsch. 4 St. Leseübungen und Deklamieren, nach Hopf und Paulsiek VI. Genauere Kenntnis der Wortarten und Flexionen, sowie der Rektion der Präpositionen. Der einfache erweiterte Satz. Wöchentlich eine Arbeit. Kreuch.

Latein. 8 St. Die regelmässige Formenlehre, nach Perthes. Mündliche und schriftliche Übersetzungsübungen aus Meiring VI. Wöchentlich eine Arbeit. Kreuch.

Rechnen. 5 St. Die vier Species nach mehrfach benannten Zahlen, nach Buchenau I, 2. Kreuch.

Geographie. 2 St. Asien, Afrika, Amerika, Australien. Henning.

Schreiben. 3 St. Die deutsche Kurrent- und die englische Kursivschrift. Henning.

Septima.

Kursus einjährig. Klassenlehrer: Vettkötter.

Religion. 2 St. Im Sommersemester: Die wichtigsten Geschichten des alten, im Wintersemester: des neuen Testaments, nach den dem Unterrichte zu Grunde gelegten „Erzählungen aus der biblischen Geschichte von Müller und Reddersen“. Bibl. Geographie: Palästina. Gelernt wurden die zehn Gebote, das Gebet des Herrn, einzelne Bibelsprüche und drei Kirchenlieder.

Deutsch. 8 St. Lesen und Nacherzählen des Gelesenen. Aus der Grammatik: Kenntnis der wichtigsten Wortklassen; Deklination, Konjugation, Komparation, Rektion der Präpositionen; der nackte und der erweiterte Satz. Orthographische Übungen und Diktate. Aufsätze erzählenden oder beschreibenden Inhalts. Aus dem Lehrbuche für Septima wurden die vorgeschriebenen Gedichte gelernt.

Geographie. 2 St. Im Sommer: Die wichtigsten geographischen Grundbegriffe und Heimatskunde, im Winter: Europa und Deutschland, nach Daniel.

Rechnen. 6 St. Die 4 Species mit unbenannten, einfach und mehrfach benannten Zahlen, nach Buchenau I, 1.

Schreiben. 6 St. Die deutsche Kurrent- und die englische Kursivschrift, sowie die arabischen Ziffern. Taktschreiben.

Gesang. 2 St. Die Schüler aller Klassen zerfallen in 2 Abteilungen; die besseren Sänger bilden die Chorklasse, mit der mehrstimmige geistliche und weltliche Gesänge eingeübt wurden. Die übrigen Schüler lernten einstimmige Lieder. Choralmelodien. Vettkötter.

Turnen. Die Schüler aller Klassen sind in 3 Abteilungen eingeteilt. Abteil. I umfasst die Klassen: Prima, Sekunda, Tertia A und Tertia B. Abteil. II Quarta und Quinta. Abteil. III Sexta und Septima. Mit Abteil. I wurden Ordnungs-, Frei-, Stab- und Geräteübungen vorgenommen, ausserdem im Sommer Turnspiele und Steinstoszen geübt. 2 St. Abteil. II Ordnungs- und Freiübungen, Geräteturnen und Turnspiele. 2 St. Abteil. III Ordnungs- und Freiübungen, Elementarübungen an den Geräten und Turnspiele. 2 St.

Griepenkerl.

Verzeichnis der Schüler.

Die mit † bezeichneten Schüler sind im Laufe oder am Schlusse des Schuljahres abgegangen.

Prima.

Durchschnittsalter 19 $\frac{1}{2}$ Jahre.

Name.	Geburtsort.	Wohnort d. Eltern.	Name.	Geburtsort.	Wohnort d. Eltern.
1. † Klugkist, Wilhelm	Vegesack	Vegesack	3. Schipper, Adolf	Fähr	Fähr
2. † Stange, Martin	"	"	4. † Stieckland, Douglas	London	London

Sekunda A.

Durchschnittsalter 17 Jahre 2 Monate.

Name.	Geburtsort.	Wohnort d. Eltern.	Name.	Geburtsort.	Wohnort d. Eltern.
1. † Bischoff, Martin	Vegesack	Pfleger: Aumund	5. † Raab, Wilhelm	Vegesack	Vegesack
2. † Hesse, Fritz	Wehrder	Wehrder (Oldenb.)	6. † Scherenberg, Karl	Grohn	Grohn
3. Kohlmann, Philipp	Wasserhorst	Wasserhorst	7. Wächter, Hermann	Vegesack	Vegesack
4. Kroll, Johannes	Burgdamm	Burgdamm			

Sekunda B.

Durchschnittsalter 16 Jahre.

Name.	Geburtsort.	Wohnort d. Eltern.	Name.	Geburtsort.	Wohnort d. Eltern.
1. Bullerdieck, Heinrich	Baltimore	Neu-Rönneb.	10. † Lindemann, Wilhelm	Ritterhude	Ritterhude
2. † Busch, Johann	Bremen	Bremen	11. † Lohmüller, Fritz	Blumenthal	Blumenthal
3. Cornelius, Hermann	Hafendorf	Hafend.(Oldb.)	12. von Lossau, Louis	Vegesack	Vegesack
4. Ehlers, Johann	Steinkimme	Delmenhorst	13. Nordenholt, Georg	"	"
5. † Eisenhardt, Martin	Vegesack	Vegesack	14. Pundt, Adolf	Edenbüttel	Edenb.(Oldg.)
6. Gärdes, Johannes	Burg	Burg	15. † Rohdenburg, Rudolf	Vegesack	Vegesack
7. Haesloop, Albert	Vegesack	Vegesack	16. Ruyter, Diedrich	"	"
8. † Koopmann, Julius	Hürspe	Pfleger: Vegesack	17. Schröder, Bernhard	"	"
9. † Lange, Wilhelm	Vegesack	Vegesack	18. Stricker, Wilhelm	"	"

Tertia A.

Durchschnittsalter 15 Jahre.

Name.	Geburtsort.	Wohnort d. Eltern.	Name.	Geburtsort.	Wohnort d. Eltern.
1. Dierssen, Heinrich	Schwanewede	Schwanewede	7. Rothfos, Hinrich	Vegesack	Vegesack
2. Haase, Johannes	Burgdamm	Burgdamm	8. Schäffer, Ernst	"	"
3. Högemann, Martin	Vegesack	Vegesack	9. Scholtz, Karl	"	"
4. † Meyer, Dietrich	Ritterhude	Ritterhude	10. Vagt, Hermann	Aumund	Aumund
5. † Otto, Wilhelm	Vegesack	Vegesack	11. † Weber, Adolf	Brücken	Brücken
6. † Rabbe, Friedrich	"	"	12. Wehmann, Johannes	Vegesack	Vegesack

Untertertia.

Durchschnittsalter 14 Jahre.

Name.	Geburtsort.	Wohnort d. Eltern.	Name.	Geburtsort.	Wohnort d. Eltern.
1. Bischoff, Dietrich	Campe	Campe b. Berne	13. Lübsen, Friedrich	Rekum	Rekum
2. Bolland, Bernhard	Lesumbrook	Lesumbrook	14. Müller, Emil	Geestemünde	Vegesack
3. Freese, Heinrich	Lilienthal	Lilienthal	15. Schmidt, Albert	Aumund	Aumund
4. Griffel, Georg	Vegesack	Vegesack	16. Schütte, Georg	Vegesack	Vegesack
5. Grone, Heinrich	"	"	17. Stelljes, Dietrich	Ritterhude	Ritterhude
6. Hohorst, Karl	"	"	18. Stellmann, Georg	Grohn	Grohn
7. † Höljes, Paul	"	"	19. Stange, Berthold	Vegesack	Vegesack
8. Hollmann, Bernhard	"	"	20. † Tölken, Karl	Buenos-Ayres	Buenos-Ayres
9. Jaburg, Gottfried	"	"	21. † Tölken, Hermann	"	"
10. † Kerbach, Wilhelm	Dedensen b. Hildesh.	"	22. Utecht, Johann	Vegesack	Vegesack
11. Kohlmann, Georg	Vegesack	"	23. † Warnecke, Hermann	Ritzenbüttel	"
12. Lechler, Wilhelm	Fähr	Fähr	24. † Weyhausen, Theodor	Ochtum	Ochtum
			25. † Zincke, Dietrich	Vegesack	Vegesack

Quarta.

Durchschnittsalter 13 Jahre.

Name.	Geburtsort.	Wohnort d. Eltern.	Name.	Geburtsort.	Wohnort d. Eltern.
1. † Basson, Otto	Hamburg	Vegesack	12. Müller, Karl	Northeim	Burg-Lesum
2. Buschmann, Albrecht	Grambke	Lesumbrook	13. Müller, Oskar	Vegesack	Vege sack
3. Ebhardt, Friedrich	St. Magnus	St. Magnus	14. Otto, Philipp	"	"
4. Gürdes, Johannes	Vege sack	Vege sack	15. Poppelbaum, Heinrich	Blumenthal	Blumenthal
5. Haesloop, Friedrich	Blumenthal	Blumenthal	16. Pundt, Karl	Edenbüttel	Edenbüttel
6. Högemann, Arnold	Aumund	Vege sack	17. Reichwagen, Louis	Hamburg	Hamburg
7. Höljes, Franz	Vege sack	"	18. Rothfos, Bernhard	St. Magnus	St. Magnus
8. Lange, Karl	"	Aumund	19. † Simpson, Dietrich	Bremerhaven	Bremerlehe
9. Lohrengel, Ernst	"	Vege sack	20. Steuer, Karl	Hannover	Grohn
10. Meyer, Eduard	"	"	21. Wehmann, Theodor	Vege sack	Vege sack
11. † Meyer, Heinrich	Ritterhude	Ritterhude	22. Zieseniss, Friedrich	"	"

Quinta.

Durchschnittsalter 11½ Jahre.

Name.	Geburtsort.	Wohnort d. Eltern.	Name.	Geburtsort.	Wohnort d. Eltern.
1. Bischoff, Georg	Vege sack	Vege sack	12. Meyer, Karl	Vege sack	Vege sack
2. † Dreier, Hinrich	Ritterhude	Ritterhude	13. † Petersen, Friedrich	Fähr	Fähr
3. Fischer, Lüder	Vege sack	Vege sack	14. Platzer, Julius	Berlin	Vege sack
4. Hashagen, Johannes	"	"	15. Rabbe, Heinrich	Vege sack	"
5. Hohorst, Hinrich	"	"	16. Rasch, Georg	"	"
6. Hohorst, Martin	"	"	17. Schaub, Wilhelm	Blumenthal	Blumenthal
7. Keller, Gottlieb	Blumenthal	Blumenthal	18. Schiphorst, Friedrich	Lemwerder	Lemwerder
8. Landwehr, Theodor	Vege sack	Vege sack	19. Schmidl, Kuno	Bant	Bant b. Wilhelmsh.
9. Lohmüller, Wilhelm	Blumenthal	Blumenthal	20. Schulken, Diedrich	Lüssum	Lüssum
10. Loof, Heinrich	Leuchtenburg	Grohn	21. Seemann, Friedrich	Lemwerder	Lemwerder
11. † Marks, Georg	Farge	Farge			

Sexta.Durchschnittsalter $10\frac{5}{6}$ Jahre.

Name.	Geburtsort.	Wohnort d. Eltern.	Name.	Geburtsort.	Wohnort d. Eltern.
1. Aspenberg, Wilhelm	Ve gesack	Ve gesack	11. Rabbe, Hermann	Ve gesack	Ve gesack
2. Behring, Johannes	"	"	12.† Rode, Karl	Grohn	Grohn
3. Bothe, Heinrich	Lesumbrook	Lesumbrook	13. Rohr, Karl	Ve gesack	Ve gesack
4. Budelmann, Richard	Ve gesack	Ve gesack	14. Sanders, Hermann	Schönebeck	Schönebeck
5. Fettjuch, Hermann	"	"	15. Schiphorst, Arend	Lemwerder	Lemwerder
6. Griepenkerl, Werner	"	"	16. Schwarting, Emil	Ve gesack	Ve gesack
7. Klostermann, Karl	"	"	17. Tölken, Eugen	Buenos-Ayres	Buenos-Ayres
8. Lohmann, Hermann	"	"	18. Wallrafe, Heinrich	Ve gesack	Ve gesack
9. Lürssen, Dietrich	Ritterhude	Ritterhude.	19.† Warneke, Ferdinand	"	"
10. Müller, Heinrich	Ve gesack	Ve gesack	20. Zinke, Hermann	"	"

Septima.Durchschnittsalter $9\frac{2}{3}$ Jahre.

Name.	Geburtsort.	Wohnort d. Eltern.	Name.	Geburtsort.	Wohnort d. Eltern.
1. Bolland, Klaus	Lesumbrook	Lesumbrook	9. Landwehr, Gustav	Ve gesack	Ve gesack
2. Bullerdieck, Arnold	Neu-Rönneb.	Neu-Rönneb.	10. Leopold, Bernhard	"	"
3. Haesloop, Friedrich	Ve gesack	Ve gesack	11. Meyer, Richard	"	"
4.† Harmsen, Hans	Bremerhaven	Bremerhaven	12. Meyer, Hans	"	"
5. Herz, Gustav	Ve gesack	Ve gesack	13. Rasch, Otto	"	"
6. Hohorst, Hans	"	"	14. Rasch, Georg	Brooklyn	Brooklyn
7. Jllies, Johann	Möhlenhalenbeck bei Nienburg	Rade	15. Reinhardt, Hermann	Rönnebeck	Rönnebeck
8. Klostermann, Wilh.	Ve gesack	Ve gesack	16. Rust, Hermann	Ritterhude	Schönebeck
			17. Schulken, Heinrich	Neu-Rönneb.	Ve gesack

	Gesamtfrequenz.			Abgang im Laufe und am Ende des Schuljahres.	Schlussfrequ.
	einheim.	ausw. Sch.			
Prima	4	2	2	3	1
Sekunda	25	11	14	11	14
Obertertia	12	7	5	4	8
Untertertia	25	14	11	7	18
Quarta	22	10	12	3	19
Quinta	21	11	10	3	18
Sexta	20	14	6	2	18
Septima	17	10	7	1	16
Summa	146	79	67	34	112

Den Berechtigungsschein behufs Meldung zum einjährig-freiwilligen Militärdienst erhielten 8 Schüler der Sekunda.

Das neue Schuljahr hat am 1. April begonnen.

Dr. Ebeling.

Sexta.

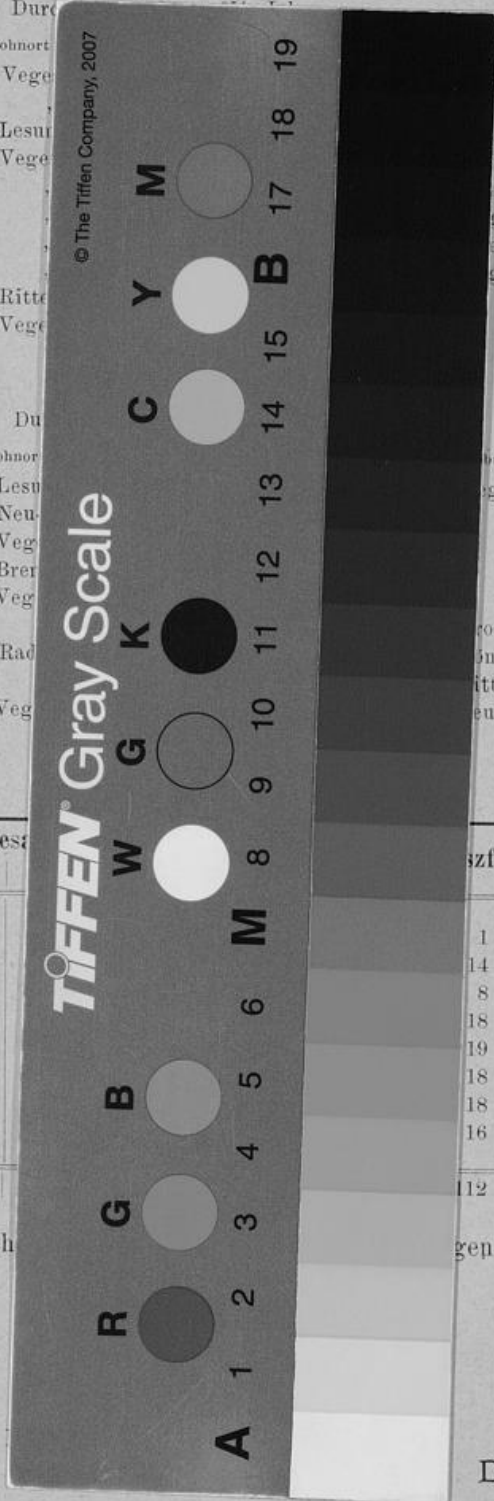
Name.	Geburtsort.	Wohnort.	Dur
1. Aspenberg, Wilhelm	Vegesack	Vege	
2. Behring, Johannes	"	"	
3. Bothe, Heinrich	Lesumbrook	Lesu	
4. Budelmann, Richard	Vegesack	Vege	
5. Fettjuch, Hermann	"	"	
6. Griepenkerl, Werner	"	"	
7. Klostermann, Karl	"	"	
8. Lohmann, Hermann	"	"	
9. Lürssen, Dietrich	Ritterhude	Ritte	
10. Müller, Heinrich	Vegesack	Vege	

Name.	Geburtsort.	Wohnort.	Du
1. Bolland, Klaus	Lesumbrook	Lesu	
2. Bullerdieck, Arnold	Neu-Rönneb.	Neu	
3. Haesloop, Friedrich	Vegesack	Veg	
4.† Harmsen, Hans	Bremerhaven	Bre	
5. Herz, Gustav	Vegesack	Veg	
6. Hohorst, Hans	"	"	
7. Jllies, Johann	Möhlenhalenbeck bei Nienburg	Rad	
8. Klostermann, Wilh.	Vegesack	Veg	

Ges	
Prima	4
Sekunda	25
Obertertia	12
Untertertia	25
Quarta	22
Quinta	21
Sexta	20
Septima	17
Summa	146

Den Berechtigungsschein behielten 8 Schüler der Sekunda.

Das neue Schuljahr hat am



Geburtsort.	Wohnort d. Eltern.
Vege	Vege
ohn	Grohn
gesack	Vege
önebeck	Schönebeck
nwerder	Lenwerder
gesack	Vege
enos-Ayres	Buenos-Ayres
gesack	Vege
"	"
"	"

Geburtsort.	Wohnort d. Eltern.
Vege	Vege
"	"
"	"
"	"
brooklyn	Brooklyn
önebeck	Rönnebeck
itterhude	Schönebeck
en-Rönneb.	Vege

szfrequ.

1
14
8
18
19
18
18
16
12

gen Militärdienst er-

Dr. Ebeling.